



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, Fax 089 4147-202,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**



BLÄK: Weitere Schritte Richtung Klimaneutralität

**Zum Artikel von Florian Wagle in Heft
5/2021, Seite 196.**

Es freut mich, dass sich die Ärztekammer um Umweltschutz bemüht und ihren CO₂-Ausstoß reduzieren will. Für unser Überleben reicht eine CO₂-Reduktion „Klimaneutralität“ bei weitem nicht aus, es ist ein umfassender Umweltschutz erforderlich. Unbedingt vermieden werden muss ein weiterer Anstieg des Energie- und Ressourcenverbrauches, denn er führt zu weiterer Umweltzerstörung.

Sie freuen sich über die Anschaffung von Elektrofahrzeugen – doch die sind keine Energieeinsparung, sondern Energieverbraucher! Wer Energie sparen will, betreibt Fahrräder mit Muskelkraft. Wer Gebrauchte kauft, spart nicht nur Energie sondern auch Rohstoffe und Geld.

Sie haben ein neues Elektro-KFZ gekauft. Die Produktion hat einen hohen Energie- und Ressourcenverbrauch sowie eine erhebliche Umweltverschmutzung verursacht. Wurde dafür ein funktionierendes Vorgänger-KFZ verkauft, so wird die Erde jetzt mit einem weiteren KFZ belastet, weil das Alt-KFZ jetzt an anderer Stelle die Umwelt weiter belastet.

Umweltverträglicher ist es, ein vorhandenes KFZ, mit einer hochwertigen Abgasreinigungsanlage auszustatten, es sparsam zu verwenden, nur zwingend erforderliche Fahrten durchzuführen, mit energiesparender Fahrweise. Es zu fahren, bis der Motor unreparierbar kaputt ist und dann auf einen umweltverträglicheren Antrieb umzurüsten.

Elektroantrieb ist nur dann sinnvoll, wenn der Strom aus weniger umweltbelastender Wind-, Wasser- oder Solarenergie kommt. Aber auch dann, ist die Verwendung von Strom für akkubetriebene KFZ nur sinnvoll, wenn ein Stromüberschuss besteht, der sich anders nicht verwenden lässt, weil alle stationären Energieverbraucher bereits auf Strom umgestellt wurden. Die Nutzung von Strom mittels Akku ist mit großen Effektivitätsverlusten verbunden, es ist daher wesentlich sinnvoller, den zur Verfügung stehenden Strom für Energieverbraucher zu verwenden, die am Kabel betrieben werden können wie Industrieanlagen, Gebäudeheizungen und Schienenfahrzeuge. Also zuerst Heizung auf Strom umstellen, bevor Sie Ihr KFZ auf Strom umstellen, alles andere ist ökologisch und ökonomisch nicht sinnvoll.

Der Kauf eines Elektro-KFZ, zum jetzigen Zeitpunkt, war also schlecht, im Sinne der gesamtökologischen Bilanz! Lediglich für die lokale Luft- und Lärmbelastung ist dies ein Vorteil. Dies kann sich jedoch ändern, wenn eines Tages alle Energieverbraucher mit Strom aus Wind-, Wasser- und Solarenergie betrieben werden können. Doch seien wir ehrlich, diese Utopie wird nur dann funktionieren, wenn wir unseren Gesamtenergieverbrauch um mindestens die Hälfte senken, denn auch Wind-, Wasser- und Solar-Energienutzung bedeutet Umweltbelastung, kann daher nicht grenzenlos erfolgen.

Sie führen die Analyse des Umweltbundesamtes zum Klimaschutz 2019 an. Unglücklicherweise wurde hier nicht die ökologische Gesamtbilanz aller Faktoren berücksichtigt.

Umweltschutz kann man nicht einfach erkaufen, er erfordert Handeln mit Verstand und vor allem Bereitschaft zum Verzicht auf Energieverbrauch und materiellen Konsum!

*Dr. Henning Bölackow,
Facharzt für Allgemeinmedizin,
91207 Lauf*

Antwort

Sehr geehrter Herr Kollege Bölackow,

Sie haben völlig recht, dass die Bereitschaft zur Reduktion des Energieverbrauchs und auf materiellen Konsum ein wesentlicher Baustein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist.

Unabhängig davon sind wir, wie auch viele Experten für dieses Gebiet, und durchaus unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es eine Vielzahl an unterschiedlichen Studien mit unterschiedlichen Ergebnissen zu diesem Thema gibt, der Meinung, dass E-Mobilität ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist. Die vielfältigen Förderungen und gesetzlichen Vorgaben (nicht nur in Deutschland) sind unseres Erachtens ebenfalls ein Beleg dafür.

Wir haben deshalb entschieden, die E-Mobilität in der umgesetzten Form zu unterstützen, bei dem verwendeten Strom handelt es sich um Ökostrom der Stadtwerke München.

Trotzdem sollte natürlich die Nutzung des öffentlichen Personennah- und -fernverkehrs immer Vorrang vor dem Individualverkehr haben – so, wie wir es auch in unserer Reisekostenordnung fordern.

*Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der Bayerischen
Landesärztekammer*

AUSBEUTUNG VERHINDERN?

#SIEKANN

MIT IHRER HILFE.

**„WERDEN
SIE PATE!“**

www.plan.de

PLAN
INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance